

Vera Wittrock  
Unter Bademänteln -  
Eine Posse in Plüschpantoffeln  
Eine Posse  
E 708

Bestimmungen über das Aufführungsrecht des Stückes  
Unter Bademänteln - Eine Posse in Plüschpantoffeln (E  
708)

Das Recht zur einmaligen Aufführung dieses Stückes wird durch den Kauf der vom Verlag vorgeschriebenen Bücher und Zahlung einer Gebühr erworben. Für jede Wiederholung bzw. weitere Aufführung des Stückes muss eine vom Verlag festgesetzte Gebühr vor der Aufführung an den Deutschen Theaterverlag, Pf 20 02 63, 69459 Weinheim/Bergstraße gezahlt werden, der dann die Aufführungsgenehmigung erteilt. Die Gebühr beträgt 10 % der Gesamteinnahmen bei einer im Verlag zu erfragenden Mindestgebühr.

Diese Bestimmungen gelten auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen und Aufführungen in geschlossenen Kreisen ohne Einnahmen. Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Den Bühnen gegenüber als Handschrift gedruckt. Alle Rechte, auch die der Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung, sind vorbehalten. Das Recht zur Aufführung erteilt ausschließlich der Deutsche Theaterverlag, Postfach 20 02 63, D- 69459 Weinheim/Bergstraße. Für die einmalige Aufführung dieses Stückes ist der Kauf von 10 Textbüchern und die Zahlung einer Gebühr vorgeschrieben. Zusätzliche Textbücher können zum Katalogpreis nachbezogen werden.

#### **Kurzinfo:**

Im Wellnesshotel "Zum Rosa Rüssel" wird zur Kurschatten-Jagd geblasen: Eigentlich will der prollige Bruno sich nur brav erholen, aber als seine misstrauische Ehefrau ihm nachspioniert, ist es Essig mit der Entspannung. Statt Fango-Packungen gibt es Eifersuchtsdramen, im Hotelfoyer dreht sich das Liebeskarussell und Hotelchef Engelbert ist bald einem Nervenzusammenbruch nahe: Was hat er sich da nur für absurde Gäste in sein ehrenwertes Haus geholt? Eine Gräfin, die sich "doubeln" lässt, zwei Italiener von der

Mafia, eine männermordende Trinkerin, ein komplett zerstrittenes Ehepaar und dann wird auch noch ein wertvolles Collier gestohlen! Gut, dass es Kommissar Brutalsky mit dem erotischen Schnurrbart gibt! Aber wird er den mysteriösen Hoteldieb tatsächlich entlarven können? Oder versinkt das "Rosa Rüssel" jetzt endgültig im Chaos? ...

*Spieltyp:* Lustspiel

*Bühnenbild:* Wellness-Hotelfoyer

*Darsteller:* 5w 4m

*Spieldauer:* Ca. 90 Minuten

*Aufführungsrecht:* Bezug von 10 Textbüchern zzgl. Gebühr

#### **Die Personen:**

Bruno Maibohm (ca. 50)

Der prollige Ehemann. - Wird er seine Gertrud wirklich betrügen?

Gertrud Maibohm (ca. 45)

Brunos nervige Gattin. - Mutiert sie tatsächlich zur "Gräfin"?

Engelbert Heiler (ca. 45)

Der tuntige Hotelchef. - Steht er nun auf Frauen oder auf Männer?

Mathilde von Märthesheimer (ca. 60)

Die Gräfin mit dem Verfolgungswahn - Wer hat ihr Collier geklaut?

Katrin Schiffer (ca. 25)

Die junge "Miss Fitness" - Kann sie wirklich einen Mafiosi lieben?

Cornelia Längsfeld (ca. 40)

Der männermordende Vamp - Sind Gin und Erotik eine gute Mischung?

Vincenzo Vitello (ca. 25)

Der feurige Italiener - Ist er wirklich so "stronzo" wie Mama sagt?

Mama Vitello (ca. 45)

Die dicke "Mama Mia" - Kommt sie tatsächlich von der Mafia?

Horst Brutalsky (ca. 40)

Der kernige Bulle mit Schnauzbart - Wieso ist der Mann so schnell?

#### **Das Bühnenbild:**

Foyer des Kurhotels "Zum Rosa Rüssel". Drei Türen: Die Eingangstür führt zum "Park", die zweite zu den "Zimmern", die dritte zu den "Feuchtgebieten", wo die Behandlungen stattfinden. Es gibt einen

Empfangstresen, einen kleinen Couchtisch und zwei Sitzgelegenheiten. Alles in "plüschig-rosa" gehalten. (Anmerkung: Der Empfangstresen kann ein Stehtisch sein oder ggf. einfach selbstgebaut werden: Zwei hohe Holzböcke mit Brett darüber, das mit bodenlangem rosa Stoff abgehängt wird)

#### **Die Requisiten:**

Zwei identische, gut erkennbare Colliers (Mathilde + Bruno)

Zwei Pistolen (Brutalsky + Mama)

Eine Klingel (Rezeption)

Eine Zigarette (Cornelia)

Eine billige Geldkassette (Rezeption)

Ein Farb-Eimer (Engelbert)

Pinke Schminke (Vincenzo)

Ein Flachmann (Cornelia)

Ein Telefon mit Hörer (Rezeption)

Ein Handy (Mama)

Eine Flasche Terpentin und ein pinkfarbener Lappen (Katrin)

Eine Flasche Eau de Cologne (Rezeption)

Ein Anmeldebuch und Stift (Rezeption)

Poster eines männlichen Film- oder Popstars (Wand)

Ein Tablett mit 4 gefüllten Wassergläsern (Mathilde)

Ein Tablett mit Häppchen (Katrin)

Eine unzerbrechliche Schale mit Bonbons (Rezeption)

Ein auffälliges Stoff-Taschentuch (Gertrud)

Drei Koffer ( 1 = Bruno, 2+3 = Vincenzo + Mama)

Ein hässlicher Frottee-Schlafanzug (Gertrud)

Sonnenbrille (Gertrud)

Zeitschriften (Couchtisch)

Strauß Blumen und ein Karton (Engelbert)

Wäschekorb mit Hand- bzw. Bade- und Saunatüchern (Katrin)

Zwei Handtaschen (Gertrud + Cornelia)

Thermoskanne Tee und Stapel Einwegplastikbecher (Katrin)

Papierkorb (bei den Sitzgelegenheiten)

#### **ANMERKUNGEN ZU DEN KOSTÜMEN:**

Alle Hotelgäste tragen nach dem Einchecken Bademäntel und möglichst hässliche Plüschpantoffeln. Zum Tanztee machen sich jedoch alle "schick". Mama darf gerne "dick" sein (ggf. mit Kissen ausstopfen)

Engelbert trägt schicken Anzug mit rosa Fliege. Katrin trägt das weiße Arbeitsoutfit einer Physiotherapeutin.

Brutalsky ist dem Tatort-Kommissar Schimanski

nachempfunden, trägt Schmuddelparka und einen gewaltigen Schnurrbart. In seiner letzten Szene trägt Brutalsky pinkfarbene Unterwäsche unter dem Parka. Cornelia ist komplett überschminkt. Ihr Bademantel ist aufreizend freizügig. Gertrud wandelt sich von der tumben Hausfrau mit Kittelschürze zur falschen Gräfin mit Damen-Turban und riesiger Sonnenbrille. Ihr "Bademantel" ist eher eine glitzernde Robe. Mathildes "Bademantel" ist ebenfalls ein eher schickes Modell. Vincenzo wird am Ende des ersten Aktes mit pinkfarbener Schminke "verschönert" und muss seinen eingesauten Herrenbademantel danach gegen ein viel zu kurz geratenes Frauenmodell tauschen, unter dem seine Boxershorts sichtbar sind.

#### **Erster Akt**

*(Gertrud und Bruno kommen durch die Eingangstür. Gertrud im hemdsärmeligen Hausfrauenlook mit altbackener Handtasche. Bruno in unmoderner Hose und einem Proleten-T-Shirt im Stil von "Bier formte diesen wunderschönen Körper")*

#### **BRUNO:**

*(blickt sich angewidert um)*

Gott, ist hier alles pink. Da kriegt man ja Augenkrebs von.

#### **GERTRUD:**

Du bist hier, um dich zu erholen, also reg dich nicht gleich wieder auf.

*(Bruno stellt sein Gepäck vor die Rezeption und schnappt sich ein Bonbon aus der Bonbon-Schale)*

#### **GERTRUD:**

*(vorwurfsvoll)*

Bruno!

#### **BRUNO:**

*(entnervt)*

Was!

*(Er stopft sich das Bonbon in den Mund)*

#### **GERTRUD:**

Das ist Diebstahl!

#### **BRUNO:**

Das ist Blödsinn!

*(Gertrud schiebt die Schale weiter nach hinten)*

#### **GERTRUD:**

Ich frag mich, was zuckerhaltige Bonbons in einem Kurhotel zu suchen haben.

*(Bruno zieht die Schale wieder zu sich heran und nimmt noch ein Bonbon)*

**BRUNO:**

Ich frag mich, was du hier noch zu suchen hast. Ich war krank und muss zur Kur, nicht du.

**GERTRUD:**

Wenn du deinen Führerschein noch hättest ...

**BRUNO:**

*(öffnet sie nach)*

"Wenn du deinen Führerschein noch hättest" ...

**GERTRUD:**

Sieben rote Ampeln!

**BRUNO:**

Rot-Grün-Schwäche.

**GERTRUD:**

Jedenfalls kannst du froh sein, dass ich dich hergefahren habe.

**BRUNO:**

Ja nee, is klar: Eine Stunde Autobahn und zwei Stunden, um draußen in die Parklücke zu kommen. Wenn Gott gewollt hätte, dass Frauen einparken, hätte er Gummi-Blech erfunden.

*(schaut sich genervt um)*

Warum kommt denn hier keiner?

*(Bruno haut ungeduldig mit der flachen Hand auf die Klingel am Tresen)*

**BRUNO:**

*(ruft)*

Kellner!

**GERTRUD:**

Ich glaube, das heißt Portier.

*(unwillig)*

Und wie du wieder aussiehst!

*(Sie zieht ein Taschentuch raus, spuckt drauf ...)*

Das halbe Frühstück hängt dir noch im Gesicht.

*(... und wischt Bruno damit über die Wange)*

**BRUNO:**

*(wehrt sie angewidert ab)*

Lieber Rührei an der Backe, als Ehefrauenspucke. Lass das, ich hass das!

*(Er haut wieder auf die Klingel, ruft)*

Kellner!

*(durch die Tür von den "Feuchtgebieten" kommend, rauscht Engelbert im schicken Anzug mit rosa Fliege auf die Bühne)*

**ENGELBERT:**

Das heißt Portier.

**GERTRUD:**

*(zu Bruno)*

Sag ich doch.

**ENGELBERT:**

*(überschwänglich)*

Herzlich willkommen im Kurhotel "Zum Rosa Rüssel". Sie sind?

**GERTRUD:**

Maibohm. Wir heißen beide Maibohm. Nur heiße ich noch Gertrud und Bruno Bruno.

**ENGELBERT:**

Sehr erfreut. Ich heiße Heiler und noch Engelbert.

*(zeigt, ohne hinzusehen, hinter sich zur Tür, neben der ein Bild an der Wand hängt)*

Und das ist Katrin.

*(Gertrud tritt irritiert zu dem Bild, das einen eindeutig männlichen Film- oder Popstar darstellt)*

**GERTRUD:**

"Katrin" sagten Sie?

**ENGELBERT:**

*(ohne hinzusehen)*

Genau, unsere Fitnesstrainerin.

*(zu Bruno)*

Ich glaube, Sie haben da Spucke an der Backe.

**BRUNO:**

Das sind Tränen. Tränen der Erleichterung, weil ich drei Wochen lang meine Frau nicht sehen muss.

*(Gertrud geht ganz nah an das Bild heran)*

**GERTRUD:**

Also, diese Katrin scheint wirklich viel zu trainieren.

Besonders weiblich sieht sie nämlich nicht gerade aus.

*(Engelbert blickt irritiert auf und erkennt erleichtert kichernd das Missverständnis)*

**ENGELBERT:**

Wie? Was? Ach, Sie dachten - nein wie lustig. Ich dachte, Katrin wäre mir hinterhergekommen.

*(ruft)*

Katrin?!

*(Katrin kommt mit einem Wäschekorb voller Handtücher durch die "Feuchtgebiete"-Tür herein)*

**KATRIN:**

Sorry. Frau Müller hat wieder genervt.

*(Mathilde kommt im eleganten Bademantel hinter Katrin her)*

**MATHILDE:**

*(pikiert)*

Das habe ich gehört!

**KATRIN:**

Ich hab's ja auch gesagt.

*(während Katrin die Handtücher aus dem Korb nimmt und sie zu falten beginnt)*

**ENGELBERT:**

Aber Katrin, unsere Gäste nerven doch nicht! Ganz im Gegenteil.

*(euphorisch zu Bruno)*

Wir lesen Ihnen die Wünsche von den Backen ab! Sie haben da übrigens noch was.

**BRUNO:**

*(rubbelt sich angewidert die Backe)*

Toll: Ehemann ertrinkt in der Spucke seiner Gattin.

*(zu Gertrud)*

Vielen Dank!

*(während Mathilde die Sitzgruppe ansteuert und sich darauf niederlässt, um eine Zeitschrift zu lesen)*

**GERTRUD:**

*(irritiert)*

Diese Frau ist hier Gästin?

**MATHILDE:**

*(trocken)*

Nur unter Protest.

**GERTRUD:**

*(alarmiert zu Engelbert)*

Aber ich dachte, hier gibt es keine Weibchen?!

**KATRIN:**

Wie kommen Sie denn darauf?

**GERTRUD:**

Weil das Hotel "Zum Rosa Rüssel" heißt?

**ENGELBERT:**

Ja und? Rosa ist eine Farbe, die beiden gefällt: Damen und Herren.

**BRUNO:**

Ja nee, is klar.

**GERTRUD:**

*(überfordert)*

Also wenn ich gewusst hätte, dass hier auch Frauen sind

...

*(zu BRUNO)*

Vielleicht suchen wir dir lieber ein anderes Kurhotel.

**BRUNO:**

Vergiss es.

*(zu Engelbert)*

Wo muss ich mich anmelden?

*(Engelbert schiebt ihm das Anmeldebuch und einen Stift*

*rüber)*

**ENGELBERT:**

Einfach hier eintragen und den Fragebogen ausfüllen.

*(während Bruno umständlich mit dem Ausfüllen beginnt ...)*

**GERTRUD:**

Sie sorgen doch dafür, dass mein Mann sich auf seine Kur konzentriert und nicht etwa auf ...

*(... lässt Katrin versehentlich eines ihrer Handtücher fallen ...)*

**KATRIN:**

Ups.

*(... muss sich danach bücken und gibt dabei unfreiwillig den Blick auf ihr Hinterteil frei. Bruno sieht es)*

**BRUNO:**

*(pfeift anerkennend durch die Zähne)*

Holla, die Waldfee ...

**GERTRUD:**

Bruno!

**BRUNO:**

Man wird doch mal gucken dürfen.

**KATRIN:**

Aber nicht bei mir! Gucken Sie bei Frau Müller.

**MATHILDE:**

Heiße ich Piepshow mit Nachnamen?

**GERTRUD:**

Eben. Konzentrier dich auf das Anmeldebuch!

**BRUNO:**

*(blickt widerstrebend ins Anmeldebuch)*

Wieso wollen die von mir wissen, ob ich schnarche?

**GERTRUD:**

*(besorgt zu Engelbert)*

Er schnarcht wie ein Walross. Schläft er denn nicht alleine im Zimmer?

*(mit alarmiertem Blick zu Mathilde)*

Womöglich noch mit einer Frau?

**MATHILDE:**

*(entrüstet)*

Jetzt schlägts aber dreizehn. Ihr Mann entspricht weder optisch noch vom Intellekt her meinen Vorstellungen.

**BRUNO:**

Ja nee, is klar. Selber aussehen wie ne Presswurst im Schlafrock, aber Ansprüche stellen.

**MATHILDE:**

Wie bitte?

**ENGELBERT:**

*(klatscht in die Hände)*

Kinder, jetzt ist aber gut!

*(beschwichtigend zu Gertrud)*

Selbstverständlich bekommt Ihr Mann ein Einzelzimmer,  
gnädige Frau.

**GERTRUD:**

Warum wollen Sie denn dann wissen, ob er schnarcht?

**ENGELBERT:**

Aus reiner Neugier.

**KATRIN:**

*(stöhnt)*

Chef, bitte ...

*(während Engelbert tuntig beginnt, herumstehenden  
Nippes (rosa Figürchen o.ä.) umzudekorieren)*

**GERTRUD:**

*(zu Katrin)*

Wissen Sie, was für eine Therapie Bruno vor allem  
braucht? Eine Anti-Biertrink-Therapie.

**BRUNO:**

Geh du doch nach Hause!

**KATRIN:**

Ich denke, wir versuchen es erst mal mit  
Rückengymnastik.

*(Katrin macht ein paar Rückenübungen vor)*

**KATRIN:**

Dehnen - strecken, dehnen - strecken ...

**GERTRUD:**

Rückengymnastik? Ich weiß nicht ... Wäre  
Bauchgymnastik nicht besser? Sein Bauch ist viel dicker  
als sein Rücken.

**BRUNO:**

Was soll denn das heißen?

**MATHILDE:**

*(trocken)*

Sie sind zu fett für's Ballett.

**BRUNO:**

Was wollen Sie denn, Sie wandelnde Krampfadern?!

**MATHILDE:**

Bitte?!

**ENGELBERT:**

*(klatscht in die Hände)*

Kinder, bis einer heult. Nicht streiten!

*(zu Bruno)*

Katrin zeigt Ihnen jetzt am besten schon mal Ihr Zimmer.

**GERTRUD:**

*(entrüstet)*

So weit kommt das noch.

*(zu Bruno)*

Du gehst nicht auf ihr Zimmer!

**KATRIN:**

Das ist nicht mein Zimmer, sondern seins.

**ENGELBERT:**

Nummer drei.

*(Engelbert gibt Katrin einen Schlüssel)*

**GERTRUD:**

Ach so.

*(zu Bruno)*

Ich komme trotzdem mit.

*(Bruno nimmt sein Gepäck)*

**BRUNO:**

Mein Gott Gertrud, warum haust du nicht endlich ab?

**GERTRUD:**

Ich will erst sehen, dass du gut untergebracht bist. Ich  
bin deine Frau.

**BRUNO:**

Ach ja? Dann mach dich nützlich!

*(Er drückt der überrumpelten Gertrud sein Gepäck in die  
Hand ...)*

**KATRIN:**

*(trocken)*

Muss Liebe schön sein ...

*(... und Bruno folgt der amüsierten Katrin durch die Tür  
hinaus zu den "Zimmern")*

**GERTRUD:**

*(ruft ihm entrüstet nach)*

Bruno, ich bin doch nicht dein Packesel!

*(zu Engelbert)*

Können Sie das nicht schleppen?

**ENGELBERT:**

Ich??

*(zeigt tuntig seine Hände)*

Das hier sind Künstlerhände.

**GERTRUD:**

*(zum Publikum)*

Kann mir mal irgendjemand erklären, warum wir Frauen  
uns in Männer verlieben? Ich hätte mir damals so einen  
hübschen Hund anschaffen können, und was hab ich  
stattdessen? Einen Bruno. Die Welt ist so ungerecht.

*(Damit schleift Gertrud das Gepäck hinter Bruno her und  
geht Richtung "Zimmer" ab)*

**ENGELBERT:**

*(ruft flötend)*

Au revoir.

*(Mathilde wirft sofort ihre Zeitschrift zur Seite, springt auf und eilt zu Engelbert)*

**MATHILDE:**

Also, raus mit der Sprache: Wer sind diese Prols?

Wurden sie überprüft?

**ENGELBERT:**

Wie, "überprüft"?

**MATHILDE:**

Lebenslauf, Hundemarken, polizeiliches

Vorstrafenregister ...

**ENGELBERT:**

Herr Maibohm ist nur ein ganz harmloser Kurgast, Frau Gräfin.

**MATHILDE:**

*(blickt sich panisch um)*

Nennen Sie mich um Gottes willen nicht Frau Gräfin!

**ENGELBERT:**

*(berichtigt sich eilig)*

Pardon, Frau von Märthesheimer ...

**MATHILDE:**

Und erst recht nicht Frau von Märthesheimer! Ich heiße Müller. Lieschen Müller! Wie oft muss ich Ihnen das noch eintrichtern?

**ENGELBERT:**

*(kleinlaut)*

Tut mir Leid, wir hatten hier einfach noch nie einen Gast, der inkognito sein wollte.

**MATHILDE:**

Ich "will" nicht inkognito sein, ich muss! Glauben Sie, ich residiere freiwillig in so einer Absteige?

**ENGELBERT:**

*(beleidigt)*

Das "Rosa Rüssel" hat einen Stern!

**MATHILDE:**

Ein schrottreifer Mercedes im Hof zählt nicht als "Stern"!

*(säuerlich)*

Wenn ich gewusst hätte, dass Sie hier nicht mal einen anständigen Hotelsafe besitzen ...

**ENGELBERT:**

*(unterbricht brüskiert)*

Hallo?

*(Engelbert stellt beleidigt eine billige Geldkassette auf den Tresen)*

**ENGELBERT:**

Hier: hundert Prozent Blech! Kaum angerostet. Und man

kann ihn sogar abschließen.

**MATHILDE:**

Packen Sie diese lächerliche Dose weg!

*(angespannt)*

Ich sage es Ihnen noch mal, Herr Heiler: Die ganze Welt ist voller Diebe, Räuber und Gesindel. Und alle sind hinter meinen Juwelen her!

**ENGELBERT:**

*(lächelt aufmunternd)*

Ach was. Ein paar von denen klauen bestimmt auch Autos oder rauben einfach mal ne Bank aus ...

*(Sie schnappt ihn ohne Vorwarnung an seiner Fliege ...)*

**MATHILDE:**

Nein, die wollen alle mein Märthesheimer-Collier!

*(... und zieht ihn damit ganz dicht zu sich heran)*

**ENGELBERT:**

Aua ...

**MATHILDE:**

*(drohend)*

Ich könnte mir jedes exklusive Luxushotel leisten, Herr Heiler. Dass ich stattdessen in Ihrer heruntergekommenen Klitsche wohne, hat nur einen einzigen Grund: Diskretion!

**ENGELBERT:**

*(röchelnd)*

Ich kriege keine Luft mehr ...

**MATHILDE:**

Und wenn Sie keinen stilechten Windsorknoten in Ihrem Hals haben wollen, dann sorgen Sie dafür, dass ich und mein Schmuck in Ihrer Absteige sicher sind! Haben wir uns verstanden?

*(Engelbert nickt heftig und sie lässt ihn los. Röchelnd schnappt Engelbert nach Luft)*

**MATHILDE:**

So, und jetzt wünsche ich stante pede frische Trauben auf mein Zimmer.

**ENGELBERT:**

Trauben?

**MATHILDE:**

Und dazu ein Gläschen Champagner. Gekühlt, nicht zu kalt.

**ENGELBERT:**

Quasi mittel-kalt?

**MATHILDE:**

Und frische Blumen, Pfirsiche und Austern. Behandeln Sie mich einfach wie einen ganz normalen Gast.

*(Engelbert will genervt zur Tür Richtung "Feuchtgebiete" ...)*

**ENGELBERT:**

Ich hole den Kram und bringe alles auf Ihr Zimmer.  
*(... doch sie hält ihn zurück)*

**MATHILDE:**

*(entschieden)*

Wir bringen alles auf mein Zimmer. Wir beide gemeinsam! Ich lasse Sie ja wohl kaum alleine in die Nähe meiner Schmuckschatulle.

**ENGELBERT:**

*(brüskiert)*

Sie trauen mir einen Diebstahl zu?

**MATHILDE:**

Wenn es um mein Collier geht, traue ich sogar dem Papst einen Diebstahl zu.

**ENGELBERT:**

Amen. Lassen Sie uns Ihr Zeug besorgen.  
*(stöhnend folgt er Mathilde durch die Tür zu den "Feuchtgebieten")*

*(Durch die Tür zu den "Zimmern" kommen derweil Bruno, Gertrud und Katrin zurück. Bruno trägt inzwischen einen Bademantel)*

**KATRIN:**

Schön, dass Ihnen unser Zimmer gefällt.

**BRUNO:**

Meiner Frau gefällt es nicht, also gefällt es mir. Und der Bademantel ist auch toll.  
*(Bruno greift in Gertruds Tasche ...)*

**BRUNO:**

*(zu Gertrud)*

Gib mal das Portemonnaie.

*(... und holt ihr Portemonnaie raus. Sie will es nicht hergeben)*

**GERTRUD:**

Nee.

**BRUNO:**

Jetzt gib schon her.

**GERTRUD:**

Aber nur kurz.

*(Bruno holt einen Stapel Geldscheine aus dem Portemonnaie und steckt ihn sich in die Bademanteltasche. Dann gibt er das Portemonnaie der verdutzten Gertrud zurück und drückt Katrin einen Schein in die Hand)*

**KATRIN:**

Was soll das denn werden?

**GERTRUD:**

Frage ich mich auch grade.

**BRUNO:**

*(zu Katrin)*

Das ist Trinkgeld.

**GERTRUD:**

Das ist mein Geld.

*(Katrin will Bruno den Schein zurückgeben, aber Gertrud ist schneller, schnappt sich ihn und isst ihn schnell auf)*

*(Katrin und Bruno schauen Gertrud einen Moment lang verdutzt an. Dann)*

**KATRIN:**

*(zu Bruno)*

Das ist echt total nett von Ihnen, aber wenn mein Chef sieht, dass ich Trinkgeld annehme, kriege ich Ärger.

**BRUNO:**

*(ungewohnt charmant)*

Wer könnte denn so einem hübschen Wesen böse sein?

**KATRIN:**

*(amüsiert zu Gertrud)*

Ihr Mann ist ja ein Charmeur.

**GERTRUD:**

Das wüsste ich aber. Zu Hause pinkelt er im Stehen.

**BRUNO:**

Zu Hause bist ja auch du. Hier ist Fräulein Katrin.

*(Bruno verbeugt sich übertrieben galant vor Katrin und gibt ihr einen Handkuss)*

**BRUNO:**

Statt Trinkgeld.

*(Katrin macht einen gespielten Knicks)*

**KATRIN:**

*(lächelnd)*

Danke. Wünsche schönen Aufenthalt, der Herr. Wir sehen uns.

*(freundlich zu Gertrud)*

Und Ihnen eine gute Heimfahrt.

*(Katrin geht Richtung "Feuchtgebiete" ab. Gertrud nickt ihr nach und hält ihrem Bruno dann ebenfalls die Hand zum Handkuss hin)*

**GERTRUD:**

Ich gehe dann auch mal.

*(Doch Bruno schüttelt Gertrud nur knapp die Hand)*

**BRUNO:**

Gut. Tschüs.

*(Gertrud zieht beleidigt ihre Hand weg)*

**GERTRUD:**

Das machst du mit Absicht, oder?

**BRUNO:**

Was? Dir die Hand schütteln?

**GERTRUD:**

Diese Flirterei!

**BRUNO:**

Gott, erstens könnte die Kleine meine Tochter sein und zweitens: Wenn ich flirtete, sieht das anders aus!

*(In dem Moment kommt die völlig überschminkte Cornelia in einem aufreizend freizügigen Bademantel durch die Tür von den "Zimmern" herein)*

**CORNELIA:**

Spricht hier jemand vom Flirten?

**GERTRUD:**

Nein!

*(Doch Cornelia mustert Bruno schon gierig von oben bis unten)*

**CORNELIA:**

*(flirtend)*

Hallo, wen haben wir denn da?

*(Bruno dreht sich verwirrt um und blickt auf das Bild an der Wand)*

**BRUNO:**

Keine Ahnung. Könnte Rambo sein.

**CORNELIA:**

*(lacht kokett)*

Nicht das dumme Poster. Sie!

*(knapp zu Gertrud)*

Sie wollen grade gehen? Tschüs.

*(flirtend zu Bruno)*

Ich heiße Längsfeld. Cornelia Längsfeld. Und Sie?

*(Cornelia hakt sich ungefragt beim überrumpelten Bruno unter)*

**BRUNO:**

Äh ... Maibohm. Bruno Maibohm.

**CORNELIA:**

Wie der Baum im Mai? Ein verheißungsvoller Name.

*(lasziv)*

Ich stehe auf Kerle, die wie Bäume sind.

*(Cornelia zieht eine Zigarette raus. Flirtend)*

Stört es Sie, wenn ich rauche?

**GERTRUD:**

*(bissig)*

Es würde uns nicht mal stören, wenn Sie brennen.

**BRUNO:**

Da muss ich ihr ausnahmsweise mal Recht geben. Wir sind Nichtraucher.

*(Cornelia steckt die Zigarette achselzuckend wieder weg)*

**CORNELIA:**

Macht nichts. Ist hier eh verboten.

*(flirtend)*

Außerdem stehe ich auf Kerle, die gesund leben.

Kommen Sie Herr Maibaum, ich zeige Ihnen alles.

**GERTRUD:**

*(alarmiert)*

Alles?

**BRUNO:**

Ja nee, is klar.

**CORNELIA:**

Doch, doch, wenn ich alles sage, meine ich auch alles.

*(Cornelia zieht den verdutzten Bruno zur Tür Richtung "Zimmer")*

**BRUNO:**

Aber ...

**CORNELIA:**

Keine Widerrede! Mit mir gibt es viel zu entdecken.

**GERTRUD:**

*(wütend)*

Was denn? Syphilis?

**CORNELIA:**

Ich kenne keine Syphilis.

*(lasziv zu Bruno)*

Aber wer mich hat, braucht eh keine Andere.

**GERTRUD:**

Mein Mann ist verheiratet!

**CORNELIA:**

*(achselzuckend)*

Wir haben alle unsere kleinen Fehler.

**BRUNO:**

Klein? Gertrud ist 1,73 ...

**CORNELIA:**

Und ich hab 90, 60, 90.

*(Cornelia stößt den überrumpelten Bruno aus der Tür raus ...)*

**CORNELIA:**

*(triumphierend zu Gertrud)*

Skawosch!

*(... und rauscht ihm hinterher zu den "Zimmern")*



*(Gertrud schaut ihnen fassungslos nach ...)*

**GERTRUD:**

Das darf doch nicht wahr sein ...

*(... als durch die Tür von den "Feuchtgebieten" Engelbert und Mathilde zurückkommen. Engelbert trägt einen Karton)*

**ENGELBERT:**

So, Pfirsiche und Austern hätten wir. Fehlen nur noch die Blumen.

*(zu Mathilde)*

Warten Sie kurz, Frau Gräf... äh Frau von Märthes... äh ...

**MATHILDE:**

Müller!

**ENGELBERT:**

Genau. Ich bin gleich zurück.

**MATHILDE:**

Zwei Minuten!

*(Engelbert eilt mit dem Karton durch die Tür zum "Park" hinaus)*

*(Mathilde setzt sich derweil auf die Sitzgruppe und blättert gelangweilt in einer Zeitschrift. Gertrud nähert sich ihr unsicher und räuspert sich)*

**MATHILDE:**

*(ohne aufzublicken)*

Was!?

**GERTRUD:**

Es ist nur - weil Sie doch nicht auf meinen Mann stehen.

**MATHILDE:**

*(schaut auf)*

Bitte?

**GERTRUD:**

Na ja, Sie scheinen die Einzige in diesem ... diesem Kurhotel zu sein, die nichts von meinem Bruno will.

**MATHILDE:**

*(trocken)*

Zu Recht.

**GERTRUD:**

Genau. Äh ... Wie meinen Sie das?

**MATHILDE:**

Kommen Sie zur Sache, Schätzchen. Ich hab nicht ewig Zeit.

**GERTRUD:**

*(verlegen)*

Könnten Sie nicht ein bisschen auf meinen Mann aufpassen? Und mir vielleicht Bescheid geben, falls er ...

na ja ...

**MATHILDE:**

Was? In fremden Teichen fischt? Dem Duft der Frauen verfällt? Fremdgehen möchte?

**GERTRUD:**

*(erleichtert)*

Sie verstehen mich.

*(kramt hektisch in ihrer Handtasche)*

Warten Sie, ich gebe Ihnen schnell meine Telefonnummer.

**MATHILDE:**

Vergessen Sie`s.

*(Gertrud hört auf zu kramen)*

**GERTRUD:**

Sie wollen mir nicht helfen?

**MATHILDE:**

Nein.

**GERTRUD:**

Heißt das Ja nein oder nein nein?

**MATHILDE:**

Letzteres.

*(damit vertieft Mathilde sich wieder in ihrer Zeitschrift)*

**GERTRUD:**

*(enttäuscht)*

Ach so. Ja dann.

*(Engelbert kommt mit dem Karton und einem kläglichen Strauß Blumen vom "Park" zurück)*

**ENGELBERT:**

*(zu Gertrud)*

Sie sind noch hier, Frau Maibohm?

**GERTRUD:**

Herr Engelbert, Sie schickt der Himmel.

**ENGELBERT:**

*(trocken, mit Blick auf Mathilde)*

Irrtum, mich schickt Frau Müller.

**GERTRUD:**

Wer auch immer. Herr Engelbert, könnten Sie nicht vielleicht ein Auge auf meinen Mann werfen?

**ENGELBERT:**

*(entsetzt)*

Um Gottes Willen nein. Ihr Mann ist überhaupt nicht mein Typ.

*(Gertrud geht geknickt zur Ausgangstür)*

**GERTRUD:**

Tja, dann fahre ich jetzt wohl einfach nach Hause und hoffe das Beste ...

**ENGELBERT:**

Da können Sie noch so sehr hoffen! Engelbert Heiler steht nicht auf verheiratete Prolls.

**GERTRUD:**

*(entnervt zum Publikum)*

Das hier ist definitiv das erste Kurhotel, das mich krank macht.

*(zu Engelbert)*

Tschüs.

*(Damit verlässt Gertrud das Hotel Richtung "Park")*

**ENGELBERT:**

Dito.

*(zu Mathilde)*

Et Voila. Blumen aus dem Park für die Dame. Damit dürften all Ihre Wünsche erfüllt sein!

**MATHILDE:**

*(zu Engelbert)*

Das wurde aber auch Zeit. Lassen Sie uns die Sachen endlich auf mein Zimmer bringen.

*(Mathilde steht auf und schreitet voran zu der Tür zu den "Zimmern", als ...)*

**MAMA:**

Buon giorno!

*(... Mama und Vincenzo mit zwei Koffern durch die Eingangstür hereinkommen)*

**ENGELBERT/MATHILDE:**

Grüß Gott. / Hallo.

**MAMA:**

*(zu ENGELBERT)*

Ikke binne Mama Vitello. Habbe ikke zwei Zimmer bestellt.

**ENGELBERT:**

*(erfreut)*

Hach, meine Gäste aus Bella Italia! Ich kümmere mich nur noch kurz um diese Dame, dann bin ich sofort für Sie beide da.

*(augenzwinkernd zu Vincenzo)*

Vor allem für Sie, wenn Sie wollen ...

**VINCENZO:**

Sehr freundlich, abber icke stehe auf Fraue.

**ENGELBERT:**

*(eilig)*

Ich auch!

**MATHILDE:**

*(trocken)*

Aber nur, wenn alle Männer ausgestorben sind.

**ENGELBERT:**

*(beleidigt, zu Mathilde)*

Wissen Sie was? Sie können das Grünzeug doch bestimmt auch ohne mich auf Ihr Zimmer bringen.

**MAMA:**

*(eilig)*

Nein, nein, bieten Sie die nette Signora ruhige de beste Service von de Hause.

**MATHILDE:**

"Service"? Sie erlauben zu scherzen.

**MAMA:**

Meine Sohn und ikke warte jedenfalls sehr gerne.

**ENGELBERT:**

Schön. Ich bin sofort zurück.

*(zu Vincenzo)*

Nicht weglaufen.

*(während Engelbert und Mathilde zu den "Zimmern" abgehen)*

**MAMA:**

Ciao! Bisse gleiche!

*(kaum sind die Italiener alleine, schubst Mama Vincenzo rüde zum Empfangstresen)*

**MAMA:**

Schnell, durchsuche de Anmeldebuche! Ikke stehe Schmiere, damite unse keiner erwischte!

*(eilig blättert Vincenzo im Anmeldebuch rum)*

**VINCENZO:**

Ikke sehe nirgends de Name von de Gräfin.

**MAMA:**

Weil du stronzo bist! Sie hatte sich bestimmte unter eine Deckname eingetragte.

**VINCENZO:**

Woher willst du wisse, dass sie überhaupte in diese Hotel isse?

**MAMA:**

Weile ikke todsichere Tipp bekomme hadde.

**VINCENZO:**

Vonne weme?

**MAMA:**

Ikke binne bei de Mafia. Noche Fragen?

*(In diesem Augenblick kommt Katrin durch die Tür von den "Feuchtgebieten")*

**KATRIN:**

*(ruft nach draußen)*

Und schön weitermachen! Dehnen-strecken, dehnen ...  
*(stutzt beim Anblick der Italiener)*

Was machen Sie denn da hinterm Tresen?

*(erschrocken wirbelt Vincenzo herum)*

**VINCENZO:**

*(hilflos)*

Ikke ...

*(... und stößt dabei versehentlich gegen die Schale mit den Bonbons. Sie fällt polternd zu Boden)*

**KATRIN:**

Oh nein, die antike Bonbonschale!

*(Mama bricht in einen Schwall "italienischer" Flüche aus ...)*

**MAMA:**

Mama-Mia-Cannelloni-Stratiatella-Di Napoli!

*(... zerrt Vincenzo rüde hinter dem Tresen hervor ...)*

**MAMA:**

Wie ofte habbe ich dir gesagt, du sollste die Finger von de Bonbons lasse?!  
*(... und haut ihm gegen den Hinterkopf)*

**MAMA:**

Stronzo!

**VINCENZO:**

Aua!

**MAMA:**

Zu viele Nasche mache dick!

**VINCENZO:**

*(kläglich)*

Unde zu viele Haue mache doof ...

**MAMA:**

Dann haste du doppelte Pech, eh!

*(zu Katrin)*

Scusi, meine Sohne isse leider furchtbar verfresse.

**KATRIN:**

*(lächelnd zu Vincenzo)*

So, so ... Ein junger Italiener, der auf süße Sachen steht?

**VINCENZO:**

*(flirtend)*

Wenne de Sache so süß aussehe wie Sie ...

*(Mama haut ihm auf den Hinterkopf)*

**MAMA:**

Stronzo!

**VINCENZO:**

Aua ...

**MAMA:**

Insalata Mista Tortellini Spaghetti! Höre sofort auf zu flirte!

**KATRIN:**

*(amüsiert)*

Och, gegen charmantes Flirten habe ich eigentlich nichts einzuwenden.

*(Sie streckt Vincenzo lächelnd die Hand hin)*

**KATRIN:**

Ich bin Katrin von der Krankengymnastik.

*(Vincenzo ist sichtlich von ihr angetan)*

**VINCENZO:**

Sehr erfreut. Ikke bin Vincenzo von die Mafia.

*(Mama haut ihm wieder klatschend auf den Hinterkopf)*

**MAMA:**

Stronzo!

**VINCENZO:**

*(berichtigt sich eilig)*

Ikke bin Vincenzo von die Mama.

**MAMA:**

Und ikke binne die Mama von Vincenzo.

**KATRIN:**

Willkommen im Rosa Rüssel. Wollen Sie gleich Ihre Zimmer sehen?

**VINCENZO:**

Ikke musse erste de Bonbons aufsammele.

**KATRIN:**

Ach was.

*(Katrin hebt die Schale auf)*

**KATRIN:**

Die Schale ist ja heil geblieben und die Bonbons laufen nicht weg. Kommen Sie!

*(Katrin nimmt das Anmeldebuch vom Tresen)*

**KATRIN:**

Zwei Einzelzimmer, nehme ich an?

**MAMA:**

Si.

**VINCENZO:**

*(flirtend zu Katrin)*

Aber ikke schlafe aber auch gerne in Ihre Bett.

*(Mama schlägt ihm gegen den Hinterkopf)*

**MAMA:**

Stronzo!

**KATRIN:**

Muss das sein? Sie tun ihm doch weh.

**VINCENZO:**

*(heldenhaft lächelnd zu Katrin)*

Ache wasse. Meine Kopfe isse harte wie Beton.

**MAMA:**

Pass auf, dass ikke nicht deine Füße in Beton stecke!

**KATRIN:**

Was soll er denn mit Betonfüßen?

**MAMA:**

Swimme gehe! Und jetzt pronto, pronto! Zeige die Zimmer!

*(Mama schiebt Vincenzo und Katrin mitsamt dem Anmeldebuch und der Bonbonschale aus der Tür zu den "Zimmern" ...)*

**MAMA:**

*(fluchend zum Publikum)*

Primavera Calzone Antipasi! Meine Vincenzo brachte mich noch in die Grab!

*(... und eilt ihnen hinterher von der Bühne)*

*(durch die Tür von den "Feuchtgebieten" kommen Bruno und Cornelia von ihrer Hotelbesichtigung zurück.*

*Cornelia hat einen Flachmann in der Hand und trinkt sich in zunehmend wollüstige Stimmung)*

**BRUNO:**

*(unbehaglich)*

Tja, also ... vielen Dank für die Hotelführung, Frau Längsfeld ...

**CORNELIA:**

*(flirtend)*

Gefällt Ihnen denn, was Sie bisher gesehen haben?

**BRUNO:**

Na ja, alles ziemlich pink.

**CORNELIA:**

Ich meine mich. Ob ich Ihnen gefalle.

**BRUNO:**

Muss ich das beantworten?

**CORNELIA:**

Vor allem müssen Sie lockerer werden! Hier, trinken Sie einen Schluck!

*(Sie hält ihm auffordernd den Flachmann hin)*

Echt schottischer Gin.

**BRUNO:**

Gin? Wie sind Sie denn da rangekommen? Ich dachte, während der Kur sind alle Versuchungen verboten.

**CORNELIA:**

Dann wär ich ja wohl nicht hier.

**BRUNO:**

Ja nee is klar.

**CORNELIA:**

Ich habe einen ganzen Karton davon in mein Zimmer geschmuggelt. Gin, soviel das Herz begehrt.

**BRUNO:**

Bier wär mir lieber.

**CORNELIA:**

Aber Gin knallt viel besser. Er steht übrigens unter meinem Bett.

*(Sie zieht ihn mit einem Ruck an sich. Lüstern)*

Und ich habe ein tolles Bett. Es ist breit und weich ...

Wollen Sie mein Bett sehen, Bruno?

*(Er will sich losmachen ...)*

**BRUNO:**

Wenn`s genauso ungemacht aussieht wie Sie, dann nicht.

*(... doch sie schlingt gierig die Arme um ihn)*

**CORNELIA:**

Komm mit auf mein Zimmer, Bruno! Ich zeige dir Sachen, die du noch nie zuvor gesehen hast! Ich bin dein Kurschatten!

*(Engelbert und Mathilde kommen aus Richtung "Zimmer" herein und blicken erschrocken auf das Bonbonchaos)*

**ENGELBERT:**

Ach du grüne Neune. Was ist denn hier passiert?

*(Bruno reißt sich von Cornelia los)*

**BRUNO:**

Sie hat mich angefallen.

**ENGELBERT:**

Ich meine die Bonbons!

*(während Engelbert alarmiert zur Rezeption stürzt)*

**CORNELIA:**

*(zu Bruno)*

Hach, ich steh auf Sachen, die man lutschen kann.

**MATHILDE:**

*(verächtlich)*

Probieren Sie's mal mit Zäpfchen.

**ENGELBERT:**

*(schaut sich panisch um)*

Oh Mein Gott, unsere wertvolle Bonbonschale ist weg!

**MATHILDE:**

*(alarmiert)*

Wie "weg"? Gestohlen??

**ENGELBERT:**

Die war antik! Mit dem Fuße getöpfert!!

**MATHILDE:**

Himmel, ich habs doch gewusst: Der gemeine Dieb ist schon unter uns!

**CORNELIA:**

Dieb?

**BRUNO:**  
Was'n für'n Dieb?  
*(Engelbert durchwühlt zunehmend panisch die Rezeption)*

**ENGELBERT:**  
Der, der die teure Schale geklaut hat! Und unser Anmeldebuch ist auch verschwunden!

**BRUNO:**  
*(sauer)*  
Wie "verschwunden"? Geht's noch?! Da steht drin, dass ich schnarche, in Boxershorts penne und nachts nicht die Tür abschließe!

**CORNELIA:**  
*(lüstern)*  
Du schläfst in Boxershorts und lässt nachts die Tür offen?

**BRUNO:**  
*(eilig)*  
Was? Nein!

**CORNELIA:**  
Aber du schnarchst? Hach, ich steh auf Kerle, die schnarchen. Das macht mich ganz wuschig!  
*(Sie bückt sich, um ein Bonbon aufzuheben ... zu Bruno)*  
Wollen wir uns ein Bonbon teilen?  
*(... doch Engelbert reißt sie eilig zurück)*

**ENGELBERT:**  
Nichts anfassen! Alles bleibt liegen, bis der Arzt kommt. Ich meine, die Polizei.

**MATHILDE:**  
Jesus Christus, es sind Verbrecher im Haus! Mein Schmuck und ich sind geliefert.

**BRUNO:**  
*(will sich Cornelia entziehen)*  
Und ich bin dann mal weg.  
*(Bruno eilt zur Tür Richtung "Feuchtgebiete" ...)*

**CORNELIA:**  
Warte, ich komm mit.

**BRUNO:**  
Das ist nicht nötig!  
*(... und flüchtet hinaus)*

**CORNELIA:**  
*(zum Publikum)*  
Wenn der wüsste, wie nötig ich es habe. Skawosch!  
*(damit eilt Cornelia Bruno sexhungrig hinterher)*

**MATHILDE:**  
*(drängend zu Engelbert)*

Ja, auf was warten Sie noch? Rufen Sie endlich die Polizei! Ich schaue derweil nach, ob er auch schon in meinem Zimmer war.

**ENGELBERT:**  
Wer?

**MATHILDE:**  
Der Dieb natürlich.

**ENGELBERT:**  
Der gemeine?

**MATHILDE:**  
Genau der. Oh mein Gott, ich darf gar nicht daran denken, dass er womöglich schon mein Collier hat!  
*(Mathilde eilt durch die Tür Richtung "Zimmer")*  
*(Inzwischen greift Engelbert zum Telefon und wählt hektisch den Polizeinotruf an)*

**ENGELBERT:**  
*(nervös ins Telefon)*  
Hallo, Polizei? Engelbert Heiler hier.  
Wir brauchen Ihre Hilfe im Zum Rosa Rüssel. Genau: IM - ZUM - ROSA - RÜSSEL. Nein, das ist grammatikalisch ganz richtig, Sie Depp.  
*(lauscht, dann eilig)*  
Ich sagte "nett". Sie sind nett, kein Depp.  
*(lauscht)*  
Genau, hier war ein Dieb.  
*(lauscht)*  
Ja, ein gemeiner.  
*(lauscht)*  
Bisher fehlen eine antike Schale, das Anmeldebuch und vermutlich ein paar Bonbons.  
*(lauscht, blickt auf die Bonbons)*  
Da müsste ich erst nachzählen.  
*(lauscht)*  
Nein, wir fürchten, der Täter hatte es eigentlich auf das wertvolle Collier eines Gastes abgesehen.  
*(lauscht)*  
Was? Sie sind gleich da? Gut, das will ich hoffen!  
*(Engelbert legt auf, trocken)*  
Wahrscheinlich heißt "gleich da", es dauert Stunden.  
*(Brutalsky stürmt in Schimanskimanager und -look mit gezückter Pistole durch die Eingangstür herein ...)*

**BRUTALSKY:**  
Hände hoch, Polizei!

**ENGELBERT:**  
Wow, das nenne ich wirklich "gleich da".  
*(... und sichert nach allen Seiten, als gerade Mathilde aus*

*Richtung "Zimmer" zurückkommt und erschrocken die Hände hebt, weil Brutalsky die Waffe auf sie richtet)*

**MATHILDE:**

Hilfe!

**BRUTALSKY:**

Wo ist der Dieb?

**ENGELBERT:**

Welcher, der gemeine?

**BRUTALSKY:**

Genau der. Ist er noch im Hotel?

**ENGELBERT:**

Das sollen Sie doch rausfinden!

**BRUTALSKY:**

Okay. Erst mal sind alle verdächtig, die gerade am Tatort sind. Also Sie, Sie und ich.

**ENGELBERT:**

Sie selber auch?

**MATHILDE:**

Was soll denn der Quatsch? Ich bin am Tatort, weil ich das Opfer bin!

**ENGELBERT:**

Ich auch!

**BRUTALSKY:**

Ah ja, stimmt ...

*(zackig)*

**Gestatten:**

Horst Brutalsky. Kommissar.

**MATHILDE:**

Mathilde von Märthesheimer. Gräfin.

**ENGELBERT:**

Engelbert Heiler. Solo.

*(tuntig zu Brutalsky)*

Und ich finde Ihren Schnurrbart total männlich ...

**BRUTALSKY:**

Wollen Sie mich anbaggern?

**ENGELBERT:**

*(eilig)*

Was? Blödsinn, ich stehe auf Frauen!

**BRUTALSKY:**

Glück gehabt. Ich bin nämlich im Dienst.

*(zu Mathilde)*

Was wurde geklaut?

**MATHILDE:**

Nur eine billige Bonbonschale.

**ENGELBERT:**

Bitte?

**MATHILDE:**

Mein wertvolles Collier war Gott sei Dank noch in meinem Zimmer. Hier.

*(Sie zieht das Collier aus ihrer Bademanteltasche und hält es hoch)*

**ENGELBERT:**

Wow ... wie das funkelt.

**BRUTALSKY:**

Ich find's hässlich.

**MATHILDE:**

Erlauben Sie mal! Es ist über eine Million wert!

**BRUTALSKY:**

Hässlich ist es trotzdem.

**ENGELBERT:**

*(zu Mathilde)*

Ein so teures Collier ist doch sicher versichert?

*(Mathilde steckt das Collier zurück in ihre Bademanteltasche)*

**MATHILDE:**

Natürlich ist es versichert. Aber sein ideeller Wert ist unbezahlbar.

**BRUTALSKY:**

Obwohl es so hässlich ist?

**MATHILDE:**

*(zu Brutalsky)*

Würden Sie jetzt endlich etwas tun? Hier läuft immer noch ein gemeiner Dieb frei rum!

**BRUTALSKY:**

Wissen Sie, wie er aussieht?

**ENGELBERT:**

Gemein. Er sieht gemein aus.

**BRUTALSKY:**

Das reicht nicht für eine Fahndung. Wir müssen ihm eine Falle stellen: Wir schleusen eine Polizistin ein, die sich als Gräfin ausgibt.

*(zu Mathilde)*

Sie wird Ihr Collier tragen.

**ENGELBERT:**

Und dann?

**BRUTALSKY:**

Zusammenschlagen, fesseln, einbuchen.

**ENGELBERT:**

*(überrascht)*

Die Polizistin?

**BRUTALSKY:**

Nein, den Dieb.

**ENGELBERT:**  
Den gemeinen? Der hätte es wenigstens verdient.

**BRUTALSKY:**  
Genau den.

**ENGELBERT:**  
Guter Plan!

**MATHILDE:**  
Brillant!  
*(Katrin und Vincenzo kommen durch die Tür von den "Zimmern" herein. Vincenzo - ganz Kavalier - trägt für Katrin das Anmeldebuch und die Bonbon-Schale.*

**KATRIN:**  
Wer soll zusammengeslagen, gefesselt und eingebuchtet werden?

**MATHILDE:**  
Der Dieb, der das Anmeldebuch geklaut hat.

**BRUTALSKY:**  
Und eine antike Schale.

**ENGELBERT:**  
Und unsere Bonbons!  
*(Vincenzo ahnt, dass ihn Ärger erwartet und blickt überfordert auf Schale und Buch in seinen Händen)*

**VINCENZO:**  
Oh oh ...

**MATHILDE:**  
Da: Er hat die Schale und das Buch! Er war's!!!

**ENGELBERT:**  
*(zu Brutalsky)*  
Auf ihn mit Gebrüll!  
*(doch Katrin stellt sich schon schützend vor Vincenzo)*

**KATRIN:**  
Moment! Er hat gar nichts getan! Ich war die "Diebin".

**ENGELBERT/MATHILDE/BRUTALSKY/VINCENZO:**  
Du? / Sie? / Hä? / Due?  
*(während Katrin Schale und Anmeldebuch auf den Tresen stellt)*

**KATRIN:**  
Sorry Chef. Ich hab den Kram mit zu den Zimmern genommen, ohne nachzudenken.

**ENGELBERT:**  
*(irritiert)*  
Aber du denkst doch sonst immer nach.

**KATRIN:**  
*(lächelnd)*  
Der fesche Italiener hier hat mich ein bisschen verwirrt.

**MATHILDE:**

"Verwirrt"?

**VINCENZO:**  
*(mit verliebtem Blick zu Katrin)*  
Si. Stronzo gemakkte in die schöne Kopfe.

**BRUTALSKY:**  
Und wie kommen die Bonbons auf den Boden?

**KATRIN:**  
Tut mir Leid, ich bin manchmal etwas ungeschickt.

**VINCENZO:**  
*(hingerissen)*  
Vor allem du bisse eine wunderbare Lügnerin.

**ENGELBERT:**  
Eine was?

**KATRIN:**  
*(eilig)*  
Er meint Trainerin! Rückengymnastik.  
*(macht die Übung vor)*  
Und dehnen-strecken, dehnen-strecken ...

**BRUTALSKY:**  
*(genervt)*  
Was ist denn das für ne Kinderkacke? Wenn hier nix geklaut wurde, kann ich ja wieder verschwinden.

**MATHILDE:**  
*(irritiert)*  
Wie "verschwinden"?

**VINCENZO:**  
Futschi cato.

**MATHILDE:**  
Futschi cato kommt überhaupt nicht in Frage!  
*(zu Engelbert)*  
Sorgen Sie dafür, dass er hier bleibt!  
*(zu spät:*  
Brutalsky reißt schon zackig die Pistole hoch ...)

**BRUTALSKY:**  
Auf Horst Brutalsky warten größere Fälle! Auf zum nächsten Einsatz!  
*(... sichert nach allen Seiten und die anderen heben erschrocken die Hände)*

**MATHILDE:**  
Vorsicht!  
*(Mit einem Hechtsprung stürzt Brutalsky aus der Ausgangstür hinaus)*

*(Stille. Dann)*

**ENGELBERT:**  
Wow ... Das nenne ich einen coolen Abgang.

**VINCENZO:**  
*(peinlich berührt zu Katrin)*  
Scusi, das isse alles meine Schulde.

**ENGELBERT:**  
*(irritiert)*  
Wieso Ihre? Ich dachte, Katrin hat ...

**KATRIN:**  
*(eilig)*  
Ganz genau, Ich habe. Und es ist ja auch gar nichts passiert. Ein kleines Missverständnis, nichts weiter. Wenn du dich um die Bonbons kümmerst, zeige ich unserem neuen Gast, wo er sich umziehen kann, okay?

**ENGELBERT:**  
Natürlich.  
*(zu Vincenzo)*  
Genießen Sie Ihren Aufenthalt, Signor Vitello.  
*(zu Katrin)*  
Könnte nicht ich ihm zeigen, wo er sich umziehen ...

**KATRIN:**  
Nein!

**ENGELBERT:**  
Schade ...

**VINCENZO:**  
Arrivederci.  
*(während Katrin Vincenzo durch die Tür Richtung "Feuchtgebiete" schiebt und beide abgehen)*

**MATHILDE:**  
*(öffnet Engelbert gereizt nach)*  
"Genießen Sie Ihren Aufenthalt, Signor Vitello" ... Und was ist mit mir?  
*(während Engelbert die Bonbons zurück auf die Schale legt und diese dann auf der Rezeption abstellt)*

**ENGELBERT:**  
Was soll denn mit Ihnen sein? Ihr Collier ist doch noch da.

**MATHILDE:**  
Fragt sich nur, wie lange! Wer Bonbons stiehlt, stiehlt auch Colliers!

**ENGELBERT:**  
Katrin stiehlt nicht.

**MATHILDE:**  
Und wenn doch?  
*(entschieden)*  
Nach den Vorfällen eben bestehe ich darauf, allen potentiellen Dieben eine Falle zu stellen.

**ENGELBERT:**

Was denn für eine Falle?

**MATHILDE:**  
Haben Sie grade nicht zugehört, was der Kommissar empfohlen hat?  
*(zitiert Brutalsky)*  
"Wir schleusen eine Polizistin ein, die sich als Gräfin ausgibt und den Dieb anlockt."

**ENGELBERT:**  
Ich habe aber keine Polizistin hier, die das machen kann.

**MATHILDE:**  
Dann müssen Sie eine finden!

**ENGELBERT:**  
Klar, kein Problem. Ich mache hier ein bisschen Ordnung und dabei finde ich bestimmt eine in der Sesselritze.  
*(während Engelbert tuntig beginnt, diversen Nippes (rosa Figürchen u.ä.) umzudekorieren)*

**MATHILDE:**  
Es ist mir egal, ob es eine echte Polizistin ist! Ich brauche einfach nur eine Frau, die bereit ist, meine Rolle zu übernehmen.

**ENGELBERT:**  
Dann viel Spaß beim Suchen. Welche Frau ist so blöd und spielt freiwillig den Köder für Schwerverbrecher?  
*(In diesem Moment kommt Gertrud mit einem zusammengefalteten Frottee-Schlafanzug durch die Eingangstür herein)*

**GERTRUD:**  
*(zu Engelbert)*  
Entschuldigen Sie, aber mein Mann hat seinen Frottee-Schlafanzug im Auto liegen lassen.  
*(Mathilde starrt Gertrud begeistert an)*

**MATHILDE:**  
Sie!  
*(Gertrud blickt sich irritiert um)*

**GERTRUD:**  
Wer?

**MATHILDE:**  
Sie übernehmen meine Rolle!

**GERTRUD:**  
Nein, eigentlich bringe ich meinem Mann nur seinen Frottee-Schlafanzug ...

**MATHILDE:**  
Und danach bleiben Sie hier und verkleiden sich als Gräfin!

**ENGELBERT:**  
Warum sollte sie denn so was tun?



**MATHILDE:**

Weil eine Hand die andere wäscht.

*(zu Gertrud)*

Sie hatten mich doch gebeten, ein Auge auf Ihren Mann zu haben: Sie hatten Recht, er geht fremd!

**GERTRUD:**

*(alarmiert)*

Mein Bruno tut was??

**MATHILDE:**

Zumindest gibt es deutliche Anzeichen dafür, dass er fremdgehen wird.

**GERTRUD:**

Mit dieser Katrin?

**ENGELBERT:**

*(warnend zu Mathilde)*

Lassen Sie mein Personal da raus!

**MATHILDE:**

*(zu Gertrud)*

Nicht mit Katrin. Mit dem männermordenden Vamp. Der Nymphomanin.

**GERTRUD:**

*(ungläubig)*

Die hat einen Fisch-Schwanz?

**MATHILDE:**

Nicht Nympe, Nymphomanin!

**ENGELBERT:**

Das sind Frauen, die sexsüchtig sind.

*(schiebt betont männlich nach)*

Ich kenne mich da aus.

**MATHILDE:**

Quatsch, Ihnen könnte man eine Nymphomanin auf den Bauch schnallen und Sie würden sie nicht erkennen.

**ENGELBERT:**

*(tuntig-beleidigt)*

Was soll'n das heißen?

**GERTRUD:**

*(fassunglos)*

Ich bring sie um. Äh ... Wie heißt sie überhaupt?

**MATHILDE:**

Fräulein Längsfeld. Cornelia Längsfeld.

**GERTRUD:**

Diese überschminkte, aufgetakelte Schachtel? Gott, ich dachte, nicht mal mein Bruno hätte so einen schlechten Geschmack!

**ENGELBERT:**

Na ja, immerhin ist er mit Ihnen zusammen ...

**GERTRUD:**

Und ich naive Kuh trag ihm auch noch seinen Schlafanzug nach. Dabei will er nackt schlafen!

**MATHILDE:**

Nicht, wenn Sie und ich es verhindern können!

**GERTRUD:**

Warum wollen Sie mir eigentlich plötzlich helfen?

**MATHILDE:**

Wir Frauen müssen zusammenhalten.

**ENGELBERT:**

*(höhnisch)*

Wie selbstlos ...

**MATHILDE:**

Klappe!

*(zu Gertrud)*

Kommen Sie mit mir mit! Ich erkläre Ihnen, wie Sie Ihren Gatten hier inkognito beschatten können.

**GERTRUD:**

In was?

**MATHILDE:**

In Verkleidung.

**ENGELBERT:**

*(klatscht eifrig in die Hände)*

Au ja, verkleiden macht Spaß!

*(Mathilde nimmt Gertrud entschlossen am Arm und zieht sie zur Tür zu den "Zimmern")*

**GERTRUD:**

Beschatten ist gut. Ich sammle Beweise gegen Bruno!

Und was seinen Schlafanzug angeht ...

*(Gertrud schleudert den Schlafanzug wütend in den Papierkorb ...)*

Von mir aus kann er ohne pennen, dann sieht diese Schlampe wenigstens seine Bierwampe!

*(... und rauscht aufgebracht durch die Tür zu den "Zimmern" hinaus)*

**MATHILDE:**

*(stöhnend zum Publikum)*

Also, aus dieser Frau eine Gräfin zu machen, wird ein hartes Stück Arbeit.

*(Damit folgt Mathilde Gertrud eilig zu den "Zimmern" hinaus)*

**ENGELBERT:**

*(ruft ihnen tuntig hinterher)*

Und was ist mit mir? Ich könnte beim Verkleiden helfen!

Ich habe total schicke Kostüme und eine reizende Federboa und ...

*(ertappt)*

Oh mein Gott, sie hat Recht: Ich bin eine Tunte.

*(ruft)*

Gräfin, warten Sie!

*(aufgeregt mit den Händen wedelnd, eilt Engelbert den Frauen hinterher zu den "Zimmern" ...)*

*(... während Bruno und Cornelia inzwischen beide schon reichlich angeschickert durch die Tür von den "Feuchtgebieten" hereinkommen)*

**BRUNO:**

*(lallt etwas)*

Das Zeug schmeckt wirklich lecker.

**CORNELIA:**

Sag ich doch.

**BRUNO:**

Ich nehme aber nur noch ein Mini-Schlückchen und dann geh ich besser.

*(Bruno nimmt einen ordentlichen Schluck aus dem Flachmann. Cornelia hängt sich lasziv an seinen Arm, rutscht aber ab)*

**CORNELIA:**

*(lallt ebenfalls leicht)*

Wohin denn? Ich komm mit!

*(Bruno schüttelt den Flachmann)*

**BRUNO:**

*(ungläubig)*

Och nee, der Gin is ja leer.

*(Schwankend reicht er Cornelia den Flachmann)*

**BRUNO:**

Sie sollten nicht soviel saufen.

**CORNELIA:**

*(korrigiert)*

Du!

**BRUNO:**

Nein Sie.

**CORNELIA:**

Wir waren schon beim du, Bruno. Hast du das etwa vergessen? Ich bin`s doch, dein Kurschatten.

*(Cornelia versucht vergeblich, sich möglichst sexy an Bruno zu schmiegen)*

*(Bruno wehrt sie ab)*

**BRUNO:**

Ich muss gehen.

*(Cornelia schmiegt sich an ihn)*

**CORNELIA:**

Nein!

**BRUNO:**

*(Bruno wehrt sie ab)*

Ich muss gehen.

**CORNELIA:**

Nein!

*(Bruno wehrt sie ab)*

**BRUNO:**

Ich muss kotzen.

*(Cornelia weicht vor Bruno zurück)*

**CORNELIA:**

Igitt!

**BRUNO:**

*(grinst)*

War nur`n Witz. Hehehehehe ...

**CORNELIA:**

Hach, ich steh total auf Kerle, die witzig sind!

*(Cornelia hakt sich sofort wieder bei ihm ein)*

**BRUNO:**

*(genervt)*

Ja nee is klar.

**CORNELIA:**

Hick ... Ups, ich glaube, ich hab einen Schluckauf.

*(Katrin kommt durch die Tür von den "Feuchtgebieten" herein)*

**KATRIN:**

Hallo.

**CORNELIA:**

Hick ...

*(Cornelia versteckt eilig den Flachmann hinter ihrem Rücken)*

**KATRIN:**

*(misstrauisch)*

Haben Sie schon wieder? ... Gluck, gluck?

**CORNELIA:**

Was? Wir doch nicht! Hick ...

*(Katrin betrachtet die Schwankenden unwillig)*

**KATRIN:**

Na, da haben sich ja die zwei Richtigen gefunden.

**BRUNO:**

Quatsch! Ich versuche schon den ganzen Tag, dieses Teufelsweib loszuwerden.

**KATRIN:**

Ach ja?

**CORNELIA:**

"Teufelsweib"! Das gefällt mir, Bruno. Ich steh total auf Kerle, die mich Teufelsweib nennen. Hick ...

**BRUNO:**

*(leise flehend zu Katrin)*

Hilfe.

**KATRIN:**

Okay, verstehe ...

*(zu Cornelia)*

Frau Längsfeld, gerade war die Polizei im Haus.

Alkoholrazzia. Angeblich wird ein ganzer Karton mit Gin gesucht. Wissen Sie was darüber?

**CORNELIA:**

*(alarmiert)*

Ich? Hick ... Auf keinen Fall.

*(eilig zu Bruno)*

Äh, ich gehe mal kurz mein hübsches Näschen pudern.

Bin gleich wieder da.

*(Cornelia dreht sich um und eilt - den Flachmann nun für alle gut sichtbar - immer noch auf dem Rücken*

*"versteckt" - aus der Tür Richtung "Zimmer")*

Skawosch.

*(kaum ist Cornelia weg)*

**BRUNO:**

*(inbrünstig zu Katrin)*

Danke!

**KATRIN:**

*(grinsend zu BRUNO)*

Kein Ding. Der Polizeitrick funktioniert immer. Soll ich

Ihnen Frau Längsfeld auch weiterhin vom Hals halten?

**BRUNO:**

Das würden Sie für mich tun?

**KATRIN:**

Sie sollen sich hier schließlich erholen.

**BRUNO:**

Ja nee ist klar. Kommen Sie her, ich will meine Retterin drücken!

*(übermütig nimmt Bruno Katrins Gesicht in beide Hände und drückt ihr dankbar einen dicken Kuss auf)*

*(in dem Moment kommt Vincenzo - inzwischen im Bademantel - durch die "Feuchtgebiete"-Tür herein und starrt brüskiert auf die Szene)*

**VINCENZO:**

*(eifersüchtig)*

Du nehme sofort deine Grabschehände wecke von die Katrin!

*(Vincenzo reißt Bruno von Katrin weg ...)*

**VINCENZO:**

Wenn du sie noch einmal abknutsche, dann ikke kloppe dich zu Pizzateige!

*(... und nimmt ihn in den Schwitzkasten)*

**BRUNO/KATRIN:**

Aua! / Vincenzo!

**VINCENZO:**

Nixe Aua! Nixe Vincenzo!

**KATRIN:**

Vincenzo, lass ihn sofort los. Er hat mir nichts getan.

**VINCENZO:**

Nixe getan? Er hat Finger wie Würste auf deine wunderschöne Gesichte gelegte. Das isse nixe nixe getan.

**BRUNO:**

*(zu Katrin)*

Was hat er gesagt?

**KATRIN:**

Irgendwas mit ziemlich viel "nixe".

**BRUNO:**

Er redet von Frauen mit Fischeschwänzen??

*(zu Vincenzo)*

Aua!

**KATRIN:**

*(zu Vincenzo)*

Vincenzo, dein selbstloser Einsatz freut mich. Aber jetzt beruhig' dich, es ist wirklich nichts passiert.

**VINCENZO:**

Okay, ikke glaube dir. Ikke bin Italiener. Wir habbe starke Glaube.

**BRUNO:**

Katholisch?

**VINCENZO:**

Italienisch.

*(Vincenzo klopft Bruno entschuldigend auf die Schulter)*

**VINCENZO:**

Entschuldige, okay? Isse passierte nixe.

**BRUNO:**

Da, schon wieder "Nixe"!

*(zu Katrin)*

Haben Sie einen Fischeschwanz??

**KATRIN:**

Nein, aber einen starken Kaffee im Büro. Wir nüchtern Sie jetzt erst mal aus. Abmarsch!

*(während sie Bruno aus der Tür Richtung "Feuchtgebiete")*

*schiebt)*

**VINCENZO:**

*(zum Publikum)*

Was quatsche diese Mann dauernd von Fischschwänze?

*(guckt auf seine Hose)*

Also, ikke habe definitive keine!

**KATRIN:**

*(ruft von draußen)*

Vincenzo!

**VINCENZO:**

*(ruft)*

Ikk swimme zu dir, Bella!

*(damit eilt Vincenzo Bruno und Katrin hinterher)*

*(kaum sind die drei weg, kommt Engelbert durch die Tür von den "Zimmern" herein. Er trägt einen Farbeimer in der Hand und schaut sich sichernd um)*

**ENGELBERT:**

Keiner da ...

*(ruft gedämpft zur Tür)*

Die Luft ist rein, die falsche Gräfin kann kommen.

*(Mathilde kommt mit der nervösen Gertrud aus Richtung "Zimmer" herein. Gertrud ist als "Gräfin" verkleidet:*

*Todschicker Morgenmantel, Damenturban auf dem Kopf und eine riesige, dunkle Sonnenbrille, die ihr Gesicht verdeckt)*

**GERTRUD:**

*(nervös)*

Also, ich komme mir in dem Kostüm total beknackt vor

...

*(Mathilde hat ein Tablett mit vier Wassergläsern dabei und stellt es auf dem Tisch ab)*

**MATHILDE:**

*(berichtigt)*

"Overdressed", Kindchen. Sie kommen sich allenfalls leicht "overdressed" vor. Eine Gräfin vermeidet das Wort "beknackt".

*(Engelbert stellt den Farbeimer ab und zupft aufgeregt an Gertruds Outfit herum)*

**ENGELBERT:**

Außerdem sehen Sie in dem Fummel einfach entzückend aus!

**MATHILDE:**

*(berichtigt)*

"Aristokratisch". Wie bevorzugen den Ausdruck "aristokratisch". Und zu dem "Fummel" sagen wir

"Damenmorgenmantel".

**GERTRUD:**

Kann ich mir das vielleicht aufschreiben?

*(Gertrud nimmt die Sonnenbrille ab)*

**MATHILDE:**

Was tun Sie denn? Lassen Sie die Brille auf!

**GERTRUD:**

Warum denn?

**ENGELBERT:**

Sie ist notwendig, damit der Dieb Sie nicht erkennt.

**GERTRUD:**

Welcher Dieb?

**ENGELBERT:**

Der gemeine.

**MATHILDE:**

Unsinn!

*(eilig zu Gertrud)*

Ihr Mann! Die Brille ist notwenig, damit Ihr Mann sie nicht erkennt!

*(verschwörerisch)*

In dieser Verkleidung können Sie ihn ungestört bei seinen amourösen Abenteuern beobachten. Denn Sie sind jetzt nicht mehr Frau Malbohm, sondern -?

**GERTRUD:**

Die Königin!

**ENGELBERT:**

*(trocken)*

Ich mach mal das Schloss hübsch.

*(während Engelbert mal wieder beginnt, mit viel Liebe Nippes (rosa Figürchen o.ä.) umzudekorieren)*

**MATHILDE:**

*(genervt zu Gertrud)*

Nicht Königin. Gräfin! Sie sind die Gräfin!

**GERTRUD:**

Oh sorry, das verwechsle ich dauernd.

**MATHILDE:**

*(berichtigt)*

"Excuse moi, da ist mir ein kleiner Fauxpas unterlaufen."

*(Gertrud zieht schnuppernd die Luft ein)*

**GERTRUD:**

*(zur Gräfin)*

Nicht so schlimm, man riecht ihn kaum.

**MATHILDE:**

"Fauxpas" ist das kultivierte Wort für "Fehler".

**GERTRUD:**

Man kann fehlerhaft furzen?

**MATHILDE:**  
Oh mein Gott ...  
*(Alle zucken zusammen, als plötzlich Mama - jetzt auch im Bademantel - durch die Tür aus Richtung "Zimmer" kommt)*

**MAMA:**  
Buon giorno. Hatte hier vielleicht jemand meine Sohn gesehe?

**GERTRUD:**  
Nee, durch die blöde Sonnenbrille könnte ich nicht mal den Kölner Dom sehen.

**MAMA:**  
Scusi?

**GERTRUD:**  
*(besinnt sich auf ihre neue Rolle)*  
Äh ... Als Gräfin würde ich Ihren Herrn Sohn nicht einmal erkennen, wenn er overdressed wäre und einen aristokratischen Damenmorgenmantel trüge.

**MAMA:**  
*(stutzt)*  
Sie sind eine Gräfin?

**ENGELBERT:**  
*(eilig)*  
Genau. Gräfin Mathilde von Märthesheimer. Sie hat gerade eingeecheckt.

**MAMA:**  
Ach, dass isse ja interessante ...

**MATHILDE:**  
*(misstrauisch)*  
Wieso?

**MAMA:**  
*(eilig)*  
Ache, nur soe ... Vergesse Sie dass mit meine Sohne. Ikke rufe ihn einfache auffe seine Handy ane.  
*(Mama zieht eilig ihr Handy raus, drückt die Kurzwahl, gedämpft ins Handy)*  
Vincenzo? Wo steckste du? Wir müsse dringend sprecke!  
*(... und verschwindet durch die Tür zu den "Feuchtgebieten")*

**GERTRUD:**  
Ihr Dialekt ist komisch. Kommt die aus dem Osten?  
*(Mathilde verdreht entnervt die Augen)*

**ENGELBERT:**  
*(ablenkend)*  
Also, ich trage die Gräfin dann schon mal ins Gästebuch

ein. Zimmer Sechs.  
*(Während Engelbert die Anmeldung ausfüllt)*

**GERTRUD:**  
*(irritiert zu Mathilde)*  
Zimmer sechs? Sie wohnen doch schon in Zimmer fünf ...

**MATHILDE:**  
Frau Maibohm, Sie sind jetzt die Gräfin!

**GERTRUD:**  
Ach so, stimmt ja.

**MATHILDE:**  
Und wie heißen Sie?

**GERTRUD:**  
Gertrud Maibohm.

**MATHILDE:**  
Nein, Sie heißen Mathilde von Märthesheimer!

**GERTRUD:**  
Ach Mist, da ist mir schon wieder ein Fauxpas weggelaufen.

**MATHILDE:**  
Unterlaufen!  
*(Mathilde nimmt ein Wasserglas vom Tablett und drückt es Gertrud in die Hand)*

**MATHILDE:**  
Und jetzt zeigen Sie uns, wie eine Gräfin trinkt.

**GERTRUD:**  
Das kann ich!  
*(Gertrud trinkt das Glas auf ex ...)*  
Nastrovie!  
*(... und wirft es gegen die Wand)*

**MATHILDE:**  
Das darf nicht wahr sein ...

**GERTRUD:**  
Gut gell? Hab ich in einem Film gesehen. Die Gräfin da drin hatte eine Pelzmütze auf.

**MATHILDE:**  
Ja, weil es eine Zarin war!

**GERTRUD:**  
Oh ...  
*(zu Engelbert)*  
Ist mir schon wieder ein Fauxpas eingelaufen?

**ENGELBERT:**  
*(aufmunternd)*  
Sie schaffen das schon. Spreizen Sie beim nächsten Mal einfach nur den kleinen Finger ab.  
*(Gertrud nimmt ein zweites Glas ...)*

**GERTRUD:**  
So?  
*(... kippt es auf ex und hält dabei die freie Hand mit gespreiztem Finger hoch)*  
Nastrovie!  
**MATHILDE:**  
*(entnervt)*  
Das reicht, wir brechen die Probe ab.  
**GERTRUD:**  
*(erfreut)*  
Echt? Bin ich schon so gut?  
**ENGELBERT:**  
*(trocken)*  
Sie sind ein Naturtalent.  
**MATHILDE:**  
Sprechen Sie einfach so wenig wie möglich.  
**ENGELBERT:**  
Es geht ja ohnehin nur darum, dass der Dieb Sie hier herumlaufen sieht.  
**GERTRUD:**  
Der wer?  
**MATHILDE:**  
*(eilig)*  
Ihr fremdgehender Gatte.  
**GERTRUD:**  
*(grimmig)*  
Wenn der mich wirklich mit dieser Schlampe betrügt, erwürge ich ihn mit meinem Kopftuch!  
**ENGELBERT:**  
Das ist ein Turban.  
**GERTRUD:**  
Mist, diese Fauxpasse lauern aber auch wirklich hinter jeder Ecke.  
*(zu Mathilde)*  
Danke für Ihre Hilfe.  
*(entschlossen)*  
Gräfin von Märthesheimer sucht jetzt ihren Gatten!  
*(Gertrud rauscht zur Tür ...)*  
**MATHILDE:**  
*(trocken)*  
Viel Erfolg ...  
**GERTRUD:**  
Nastrovie!  
*(... und verschwindet Richtung "Feuchtgebiete" nach draußen)*  
**MATHILDE:**

*(stöhnt)*  
Darauf brauche ich dringend eine Abkühlung.  
*(Sie nimmt ein drittes Glas vom Tablett ...)*  
**MATHILDE:**  
Cheers.  
*(... und kippt es ohne jede Etikette auf ex)*  
**ENGELBERT:**  
Wo war denn eben der abgespreizte Zeigefinger?  
**MATHILDE:**  
Scheiß drauf!  
*(Sie wirft das Glas gegen die Wand)*  
Und jetzt machen Sie hin! Wir müssen Zimmer Sechs sichern. Haben Sie die Farbe?  
*(Engelbert nimmt den Eimer hoch)*  
**ENGELBERT:**  
Natürlich.  
*(stolz)*  
Ein ganzer Eimer Pink.  
**MATHILDE:**  
"Pink"?  
**ENGELBERT:**  
Damit wollte ich die Decke über meinem Bett streichen  
...  
*(Sie hält ihm die Tür zu den Zimmern auf)*  
**MATHILDE:**  
Herr Heiler, Sie sind wirklich wärmer als jede Herdplatte.  
**ENGELBERT:**  
War das ein Kompliment oder ne Beleidigung?  
**MATHILDE:**  
Letzteres. Ein Kompliment kriegen Sie, wenn Sie den Eimer über der Zimmertür platziert haben und der Dieb in die Falle gelaufen ist.  
**ENGELBERT:**  
Der gemeine Dieb!  
**MATHILDE:**  
Ich bin stolz auf uns, Herr Heiler. Unser Plan ist so genial wie einfach.  
**ENGELBERT:**  
Das finde ich auch! Äh ... Wie geht unser Plan eigentlich?  
**MATHILDE:**  
Wir outen den Dieb!  
**ENGELBERT:**  
Ist er schwul?  
**MATHILDE:**  
Gott, wir outen, dass er ein Dieb ist!

Er wird mein Collier suchen, in das Zimmer der falschen Gräfin einbrechen, einen Eimer rosa Farbe über den Kopf bekommen ...

**ENGELBERT:**

*(klatscht begeistert in die Hände)*

... und passt dann farblich total gut zu meinen Möbeln!  
Toll! Lassen Sie uns anfangen!

*(damit eilt Engelbert aufgeregt mit dem Farbeimer hinaus ...)*

**MATHILDE:**

*(zum Publikum)*

Wenn Tuntigkeit steinig wäre, dann wäre er die Alpen.

*(... und Mathilde folgt ihm stöhnend Richtung "Zimmer")*

*(Kaum sind Mathilde und Engelbert draußen, eilen Mama und Vincenzo zur Tür der "Feuchtgebiete" herein)*

**MAMA:**

Wenn ickke es doch sage: Den Gräfin ist hier! Wir müsse nur noch mal in die Anmeldebuch gucke ...

**VINCENZO:**

Muss das sein? Ikke will nix, dass Katrin noch mal Ärger kriegte wegen mir ...

*(Mama haut ihm gegen den Hinterkopf)*

**MAMA:**

Stronzo! Gucke in die Buche!

*(Vincenzo tut widerstrebend, wie ihm geheißen)*

**MAMA:**

Den Gräfin hat den Collier ebe nikt angehabt. Also müsse den Schmuck noch auf ihre Zimmer sein.

**VINCENZO:**

Gefunde! Sie wohnte inne Zimmer Sechse.

**MAMA:**

Perfecto! Ikke bleibe hier und passe auffe, dass den Gräfin nichte nach obbe gehe. Und due holste de Collier!

**VINCENZO:**

Und wie komme ikke in die Zimmer?

**MAMA:**

Hallo? Bisse du bei de Mafia! Nimmst du Dietrich!

**VINCENZO:**

Der isse grade in Urlaub auf Mallorca.

**MAMA:**

Ikke meine andere Dietrich!

**VINCENZO:**

Ach so der. Aber wasse isse, wenne ikke erwisst werde?

**MAMA:**

*(achselzuckend)*

Dann gehe ikke wieder in Mafia-Kaufhause und kaufe mir neue Sohne. Gibte da massenhaft kleine Idioten wie diche.

**VINCENZO:**

*(sauer)*

Passe bloss auffe, lange makke isse diese Behandlung nikt mehr mitte!

**MAMA:**

Zimmer Sechse!

*(Vincenzo geht verärgert aus der Tür zu den "Zimmern")*

*(Durch die Tür von den "Feuchtgebieten" kommt im selben Moment der immer noch leicht angetrunkene Bruno)*

**BRUNO:**

Tach. Gibt's hier irgendwo Bier?

**MAMA:**

Scusi?

**BRUNO:**

Ich will weitertrinken, aber Fräulein Katrin gibt mir nur Kaffee.

**MAMA:**

*(knapp)*

Kaffee isse sehr gesunde. Arrivederci!

*(Sie wendet sich wieder zur Tür, um sie zu bewachen)*

**BRUNO:**

*(sauer)*

Stör ich Sie grade bei was Wichtigem oder was?

**MAMA:**

Si, Sie störe.

**BRUNO:**

Warum stehen Sie denn so blöd vor der Tür rum?

**MAMA:**

*(fluchend)*

El Magherita Mozzarella Pizza vier Jahreszeite!! Ikke passe auffe, dass sie nikt wegläuft, okay?!

*(Bruno lässt sich frustriert auf einen Stuhl fallen ...)*

**BRUNO:**

Mann, Ihr Weiber seid alle gleich!

*(... und bemerkt nicht, dass hinter ihm die verkleidete Gertrud durch die Tür von den "Feuchtgebieten" kommt)*

**BRUNO:**

Warum werden wir Kerle nicht einfach alle schwul?

Wäre bestimmt besser für uns.

*(Gertrud erstarrt)*

**MAMA:**  
Rede Sie keine Stusse. Wolle Sie so werde wie den Tunte,  
die hier de Hotel leitet?  
*(Mama sieht Gertrud ...)*

**MAMA:**  
Ah, de Signora Gräfin!  
*(... und stellt sich schützend vor die Tür, alarmiert)*  
Darffe ikke frage, wo Sie hinwolle?

**GERTRUD:**  
Ich? Äh ...  
*(mit verstellter "Gräfinnen"-Stimme)*  
Nirgendwohin. Darf eine harmlose Gräfin nicht einfach  
mal unauffällig im Hotelfoyer herumflanieren?  
*(Gertrud "flaniert" bemüht aristokratisch. Bruno starrt sie  
an)*

**BRUNO:**  
Sie sind wirklich ne Gräfin?

**GERTRUD:**  
*(alarmiert)*  
Wieso?

**BRUNO:**  
Also, irgendwie erinnern Sie mich an jemanden ...

**GERTRUD:**  
*(mit verstellter "Gräfinnen"-Stimme)*  
Das kann nicht sein. Sie sind nur ein Proll und ich bin  
von grünem Blute.

**MAMA:**  
Isse de Blut nicht blau?

**GERTRUD:**  
Äh ... Nur an Sonntagen.

**BRUNO:**  
*(mustert die "Gräfin" fasziniert)*  
Cool, ne echte Von und Zu. Also, wenn meine Alte mal  
so nen schicken Fummel anziehen würde ...

**GERTRUD:**  
*(unterbricht entrüstet)*  
"Alte"? Ich glaub, es hakt!

**BRUNO:**  
Bitte?

**GERTRUD:**  
*(mit verstellter "Gräfinnen"-Stimme)*  
Ähm, ich meine ... man sagt eigentlich  
"Damenmorgenmantel".

**BRUNO:**  
*(angetan)*  
Sie heißen "Gräfin von Damenmorgenmantel"? Wow.

Das ist doch mal ein Name!

**GERTRUD:**  
*(mit verstellter "Gräfinnen"-Stimme)*  
Zu dem "Fummel" sagt man Morgenmantel. Ich heiße  
Mathilde von ... äh ... äh ...  
*(blickt hilfesuchend zu Mama)*

**MAMA:**  
Märthesheimer.

**GERTRUD:**  
*(mit verstellter "Gräfinnen"-Stimme zu Bruno)*  
Genau. Und ich bin eine Königin.

**MAMA:**  
Gräfin.

**GERTRUD:**  
Äh ja ...

**BRUNO:**  
Ich finde Sie faszinierend.

**GERTRUD:**  
*(mit verstellter "Gräfinnen"-Stimme)*  
Es wäre mir trotzdem lieber, Sie würden mich nicht so  
anstarren.

**BRUNO:**  
Ja nee is klar. Haben Sie Lust, sich zu mir zu setzen? Ich  
bräuchte mal jemanden zum Quatschen.

**GERTRUD:**  
*(übereumpelt)*  
Quatschen? Mit mir?

**BRUNO:**  
Über die Frauen.

**GERTRUD:**  
Oh, das Thema wäre natürlich interessant ...

**BRUNO:**  
Super! Dann schmeiß ich die Italiener-Ische einfach raus.

**MAMA:**  
*(alarmiert)*  
Scusi?  
*(Bruno steht auf, tritt zu Mama ...)*

**BRUNO:**  
Mann, die blöde Tür können Sie ja wohl auch von der  
anderen Seite betrachten. Die Gräfin und ich wollen  
unsere Privatsphäre.  
*(... und schiebt sie aus der Tür zu den "Zimmern")*

**MAMA:**  
Wasse du makke? Lasse mich los, Stronzo!

**BRUNO:**  
Arrivederci!



*(Bruno haut die Tür zu und wendet sich lächelnd an die überrumpelte Gertrud)*

**BRUNO:**

Und jetzt zu uns, Gräfin. Setzen Sie sich doch!

*(Gertrud setzt sich nervös und versucht dabei, möglichst das Gesicht von Bruno abzuwenden)*

**GERTRUD:**

*(mit verstellter "Gräfinnen"-Stimme)*

Nun gut. Wenn Sie unbedingt mit mir über Frauen reden möchten, werde ich zuhören.

*(Bruno setzt sich angetan neben sie)*

**BRUNO:**

Super. Wobei: Eigentlich will ich nur über eine Frau mit Ihnen reden.

**GERTRUD:**

*(mühsam beherrscht)*

Ihren Kurschatten, nehme ich an.

**BRUNO:**

Kurschatten?

**GERTRUD:**

*(mit verstellter "Gräfinnen"-Stimme)*

Nun ja, Sie sind doch ein stattlicher Mann, da muss es doch viele Interessentinnen geben.

**BRUNO:**

*(geschmeichelt)*

Och ...

**GERTRUD:**

*(mit verstellter "Gräfinnen"-Stimme)*

Raus mit der Sprache: Wer ist es? Cornelia Längsfeld?

**BRUNO:**

Was? Um Gottes Willen!

**GERTRUD:**

Fräulein Katrin?

**BRUNO:**

Blödsinn. Sagen Sie mal, warum schauen Sie mich eigentlich nie richtig an?

**GERTRUD:**

*(mit verstellter "Gräfinnen"-Stimme)*

Das fällt mir schwer, weil ... Sie haben da was an der Backe.

**BRUNO:**

Oh, bestimmt Kaffee ...

*(Gertrud zückt ein Taschentuch ...)*

**GERTRUD:**

Darf ich?

**BRUNO:**

Klar.

*(... spuckt drauf und beginnt in Brunos Gesicht rumzureiben)*

**BRUNO:**

Wow, fühlt sich gut an.

**GERTRUD:**

Ach ja?

**BRUNO:**

Meine Frau macht das auch immer, aber da find ich's eklig.

**GERTRUD:**

*(sauer)*

Ach ja??

**BRUNO:**

*(flirtend)*

Aber bei Ihnen ist das was Anderes. Da gefällt es mir sogar. Und Ihr Taschentuch ist auch viel schöner.

**GERTRUD:**

*(mit verstellter "Gräfinnen"-Stimme)*

Sie überhäufen mich ja mit Komplimenten. Machen Sie das bei anderen Damen auch?

**BRUNO:**

Bei welchen "Damen" denn?

*(zählt frustriert an den Fingern auf)*

Die Katrin ist viel zu jung, die Italienerin steht nur auf Türen, Cornelia ist ne Schlampe und meine Frau ist stinkelangweilig ...

**GERTRUD:**

*(pikiert)*

Was bin ich?

**BRUNO:**

Nicht Sie. Meine Frau.

*(er betrachtet Gertrud angetan)*

Sie sind spannend. Das Kopftuch zum Beispiel ...

**GERTRUD:**

Das ist ein Turban.

*(Bruno schnuppert an ihr)*

**BRUNO:**

Und Ihr Parfüm ...

**GERTRUD:**

Das ist "Fauxpas".

*(Bruno ist zunehmend fasziniert)*

**BRUNO:**

Und dazu diese geheimnisvolle Sonnenbrille ...

*(ein lautes Scheppern von draußen unterbricht ihn.*

*Gleichzeitig hört man das erschrockene Schreien von*

Vincenzo)

**VINCENZO:**

*(brüllt von draußen)*

Stronzo!!!

*(Gertrud springt erschrocken von ihrem Stuhl auf)*

**GERTRUD:**

Haben Sie das gehört?

*(Bruno steht auch auf)*

**BRUNO:**

Was?

**GERTRUD:**

Na, den Krach! Er kam von den Zimmern.

**BRUNO:**

Lenken Sie nicht ab. Ich muss Sie was fragen.

**GERTRUD:**

Was denn?

**BRUNO:**

Finden Sie mich wirklich "stattlich"? Wenn nämlich ja, dann könnten doch einfach Sie mein Kurschatten sein ...

**GERTRUD:**

Ich???

**BRUNO:**

Wir könnten es doch zumindest mal probieren.

*(Er zieht sie an sich und küsst sie)*

**GERTRUD:**

Du Schwein!

*(Gertrud gibt ihm eine schallende Ohrfeige)*

*(im selben Moment fliegt die Tür zu den "Zimmern" auf und Vincenzo stürzt herein. Er ist über und über mit pinker Farbe zugesaut)*

**VINCENZO:**

Mama! Ikke bin eine Rosa Rüssel!

*(Black)*

*(Vorhang)*

**Zweiter Akt**

*(Wir beginnen genau da, wo der erste Akt aufgehört hat)*

*(Gertrud starrt entsetzt auf den pinkfarbenen Vincenzo)*

**GERTRUD:**

*(schreit panisch)*

Aahhhh! Der Mann ist voller Blut!

**BRUNO:**

Seit wann bluten Italiener pink?

**GERTRUD:**

*(schreit)*

Hilfe! Wir brauchen einen Krankenwagen!

**VINCENZO:**

*(eilig)*

Piano! Mir gehe gut. Krankenwage isse nikkte nötig.

*(Bruno hält sich die schmerzende Wange)*

**BRUNO:**

Doch, für meine Backe.

*(brüskiert zu Gertrud)*

Wieso haben Sie mich einfach geohrfeigt?

**GERTRUD:**

*(aufgewühlt)*

Da fragst du noch?

*(Die alarmierte Katrin eilt mit einem vollen Wäschekorb durch die "Feuchtgebiete"-Tür herein)*

**KATRIN:**

Was ist los? Wer hat hier so geschrieen?

*(Beim Anblick des farbverschmierten Vincenzo lässt sie den Wäschekorb fallen und bleibt wie angewurzelt stehen)*

**KATRIN:**

Vincenzo ...

**BRUNO:**

Er kam plötzlich rein und war ein Flamingo.

**VINCENZO:**

Ikke habbe eine Erklärung dafüre ...

**KATRIN:**

Ich kanns kaum abwarten, die zu hören. Komm, wir müssen dich abwaschen.

*(Katrin schnappt Vincenzo eilig am Arm ...)*

**VINCENZO:**

Aber, ikke musse dringend mit Mama sprekke ...

*(... und schiebt ihn zur Tür Richtung "Feuchtgebiete")*

**KATRIN:**

Hier? Der Chef bringt dich um, wenn du sein Parkett mit Farbe zutropfst! Komm mit!

*(Katrin schnappt sich den Wäschekorb. Sie und der widerstrebende Vincenzo gehen ab)*

*(Gertrud wendet sich wütend an Bruno)*

**GERTRUD:**

Und jetzt zu uns, du Kuss-Monster!

**BRUNO:**

Ist das ein Kompliment?

**GERTRUD:**